



Unser Standort - die Natur zeigt uns was zu tun ist – jeden Tag!

WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2019

RICHARD HENKEL GMBH



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 2 -Mitarbeiterwohlbefinden	4
Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken.....	6
5. Weitere Aktivitäten.....	10
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	10
Umweltbelange.....	12
Ökonomischer Mehrwert.....	18
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	19
Regionaler Mehrwert.....	20
6. Unser WIN!-Projekt	21
7. Kontaktinformationen	22
Ansprechpartner.....	22
Impressum.....	22

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die Richard Henkel GmbH, ein seit der Gründung 1922 kleines mittelständisches Unternehmen mit heute 42 Mitarbeitern geführt in 3. Generation. Von Beginn an war der Einsatz natürlicher Stoffe, geringstmögliche Auswirkungen auf das Umfeld, sowie umweltkonformes Tun wichtige Grundlage - keine negativen Einflüsse. Als „Zusatzprodukt“ stehen seit 1922 das Reparieren und so die Langlebigkeit. Schutz der Natur oder von Wasser im Umfeld, ob der Neckar in Heilbronn oder der Kocher in Ernsbach - Schäden sollten hier nie von uns ausgehen. Im Gegenteil, Schutz war und ist das Ziel bis heute und wird es immer bleiben!

Wir stellen seit 1947 hochwertige Metallmöbel für Garten- Kur- und Erholungsbereiche her. Als nach wie vor einziges Unternehmen in Europa bieten wir seit Jahrzehnten die lebenslange Produktbegleitung an. Die auf Langlebigkeit ausgerichteten Produkte werfen unsere Kunden nicht weg. Redesign - Überarbeiten sichert die zig-fache Produkt-Lebenszeit mit Ressourcenschonung. Da wir dazu das einzige in Deutschland herstellende Unternehmen sind, gilt unsere Bereitschaft zur Überarbeitung auch für Fremdprodukte. Geliebte „alte Schätzchen“, teils wertige „Designerstücke“ werden so feinst überarbeitet, Manufaktur pro futur! Glückliche, lachende Kunden sind unser Danke!

Seit 1973 steht für Eigen- und Fremdprodukte die Dienstleistung Oberflächentechnik: mechanische Teilebearbeitung: speziellen Strahlsystemen und die Pulverlackierung. Kunden aus Luftfahrt, Klimatechnik, Automotive, deren Produkte weltweit zum Einsatz kommen. Das moderne und bis heute einzigartig nachhaltige Gesamtkonzept steht für geringst möglichen Ressourcenverbrauch, geschlossene Kreisläufe uvm. Ökologisch wie ökonomisch! Von Beginn an wird die ökologische Gesamtbilanz bereits in Entwicklung und in Produktion einbezogen. Der offene Dialog innerhalb der Branche und der Lehre trägt dazu bei, gute Konzepte pro Nachhaltigkeit auszutauschen, zu verbessern und bereits in die Bildung als Baustein zu setzen. Verantwortung und zuverlässiges reales Tun in allen Bereichen. Das ist und bleibt 100% Unternehmensphilosophie. Mensch und Umwelt im Vordergrund. Es zählt das TUN für das Heute und die Zukunft.



WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigsten wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

1922:



2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: [xx.xx.xxxx]

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

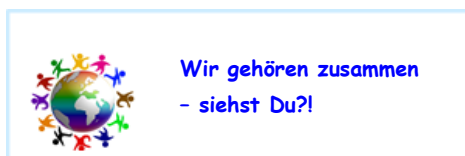
	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☒	☐
Leitsatz 2	☒	☒	☐
Leitsatz 3	☐	☒	☐
Leitsatz 4	☐	☒	☐
Leitsatz 5	☐	☒	☒
Leitsatz 6	☐	☒	☐
Leitsatz 7	☐	☒	☐
Leitsatz 8	☐	☒	☐
Leitsatz 9	☐	☐	☐
Leitsatz 10	☐	☒	☐
Leitsatz 11	☐	☒	☐
Leitsatz 12	☒	☒	☐

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN! - Projekt:

Sportverein Ernsbach Kindergruppe

In der Kindersportgruppe des SSV Ernsbach sind alle sehr motiviert und möchten gerade den Wert der Gemeinsamkeit „zeigen“ – wir die Sportkids! Hier haben wir das zuerst stehende visuelle unterstützt: unser gemeinsames Shirt! Den Spaß und das Zusammengehören spürt man. Frau Silke Bauer engagiert sich hier sehr! Hoffen wir sehr, dass wir nach der Coronakrise wieder gemeinsam das wichtige Zusammensein aufnehmen werden.



Schwerpunktbereich:

☐ Energie und Klima

☐ Ressourcen

☒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

☐ Mobilität

☒ Integration

Art der Förderung:

☒ Finanziell

☐ Materiell

☐ Personell

Umfang der Förderung:

2019 Sportverein Ernsbach Kinderabteilung 1.000€

Projektpate: Kai Henkel

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 2: Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*
- Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Mitarbeiter brauchen heute bei den Anforderungen unserer Zeit mehr denn je jedwede Unterstützung. Roboter werden diese Menschen niemals ersetzen, deren Auge, deren Aufmerksamkeit auch über den Tellerrand hinaus, ist wichtiger denn je. Gesundheit, Wohlfühlen, Bildung und Zeit für den Menschen, die Familie bleibt daher unser Schwerpunkt.

Gerade auch weil unsere Mitarbeiter ein wichtiger Baustein sind, das Umdenken vorzuleben, selbst zu verstehen, anzupassen und weiter zu geben. Offen und überzeugt. Umdenken fördern und Anreize setzen, bleibt auch der Schwerpunkt gegenüber unseren Lieferanten, unseren Kunden und allen Menschen zu denen wir in Verbindung stehen. Gemeinsamkeit schafft Stärke und man bewegt schneller und besser die heute so wichtigen Elemente der Nachhaltigkeit. Und man schafft so sofort eine Vervielfältigung!

Leitsatz 2 -Mitarbeiterwohlbefinden

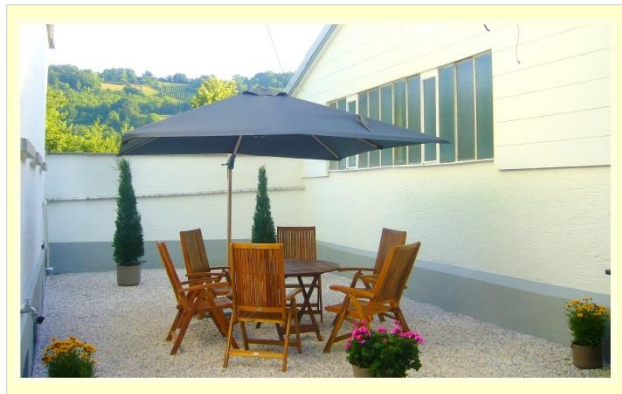
ZIELSETZUNG

Unabhängig in welchem Bereich, die Tätigkeiten sind anstrengend. 2019 dazu ein Jahr mit erheblicher Mehrarbeit und Zuwachs. Die Fortsetzung unseres Projektes „**fit with Sole**“ und so dem erholsamen

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

schwimmen nach der Arbeit: wichtiger denn je. Die 10. Karte für das Solebad Niedernhall war auch 2019 ein wichtiges Element. Fitness wird gestärkt durch Ruhe und nicht nur mit Bewegung im Studio. Durch Krankheit bedingte Ausfälle konnten so sehr im Griff gehalten werden. Zusätzlich wurden weiter besondere Entzündungshemmende Knieschoner oder Handschuhe (Kupferfäden wirken Entzündungs-reduzierend) umgesetzt und zeigten Erfolg präventiv und spürbar - „**Schmerz no go!**“. Wir sind dazu übergegangen diese Möglichkeiten unseren Kunden für Ihre Mitarbeiter offen aufzuzeigen und so dieser zusätzlichen Mitarbeiterförderung Vielfalt zu geben.

Die neu eingerichteten Sitzplätze zum Wohlfühlen im Freien – offen für die wunderbare Natur - wurden gerade im heißen Sommer 2019 gut genutzt und weiter gehegt und gepflegt. „**chill in natur**“



Geplant war zur Raumkühlung „**cool with natur**“ ein spezieller Umbau unserer Zuluftanlage mit Erweiterung der Mitarbeiterräume. Das war leider 2019 nicht realisierbar. Weder Planer noch Unternehmen hatten Termine frei.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Das Programm „fit with Sole“ wurde weiter umgesetzt, ebenso die spezielle Arbeitskleidung und alles wurde sehr gut angenommen.
- Sitzplätze im Freien für die Pausen – ein Lieblingsplatz! Wohlfühleckchen in der Natur.
- Änderung der Raumkühlung: hier steht das Ziel 2020-2021 mit einem Unternehmen umzusetzen, das auch die Erfahrung zur Energiebilanz teilt und – so hoffen wir - auch zeitlich die Möglichkeit zur Umsetzung hat.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die baulichen Maßnahmen sind ein reines Zeitthema, denn die meisten uns verbundenen Unternehmen sind ausgebucht bis zum „Jahrtausend“ – ein Problem generalis wie man vernimmt.

- Das „fit with Sole“ Programm: die Mitarbeiter nehmen die Nutzung des Solebades nach wie vor gerne wahr und zeigen Zufriedenheit. Das möchten wir unbedingt erhalten! Wahrnehmung und Gesundheits-Prävention!
- Die besondere Ausrüstung Knie oder Handbereich wurde getestet und heute mit Überzeugung getragen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

INDIKATOREN

Die umgesetzten Maßnahmen sind nicht quantitative Indikatoren bezifferbar. Anders wird es sich bei der geplanten Umsetzung der Zuluft Anlage iVm mit Raumkühlung verhalten, doch diese liegen erst nach Umsetzung 2020/2021 vor.

AUSBLICK

Wir werden an diesen Schwerpunktthemen festhalten, da unsere Mitarbeiter für uns an erster Stelle stehen. Geplant ist hier auch den Bereich der Bildung weiter zu führen und zu wichtigen Themen wie bisher die „Lehrer ins Haus zu holen“, damit so viele Mitarbeiter wie möglich einbezogen werden können.

Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken

ZIELSETZUNG

Mehr denn je bleibt unser **offener Dialog** zum Thema **Nachhaltigkeit „basic“**.

Dass wir mit unserem „Heldentüte“ und darin verpackten Ersatzteilen unsere Kunden überraschen und begeistern ist geblieben. Der sichtbar mögliche Verzicht auf Plastiktüten steckt an. Die Kunden melden sich aktiv dazu zurück. Wir haben bereits neue Ideen dazu für kleine witzige Reparaturlösungen, die wir 2020 aufnehmen werden.

Neu haben wir aufgenommen unser **Reinigungsset**: „an Werkzeuge, die es seit Jahrzehnten gibt erinnern“.

2019 standen weiter **Vortragsreihen** von Frau Henkel zum Thema Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz und mehr und mehr mit Interesse die Themen Fairness und Digitalisierung mit praktischen Beispielen im Vordergrund. Die ASG in der Ländlichen Heimvolkshochschule Hohebuch, die ASG (Agrarsozialen Gesellschaft e.V.) in Bad Waldsee, sowie die JOT Fachtagung Elektrostatisches Pulverbeschichten in München zeigten hier mit hoher Zuhörerzahl wie wichtig und ernst das Thema heute genommen wird und alle! einen aktiven Austausch möchten.

So standen auch wieder viele Diplomarbeiten zur Unterstützung mit dem Hauptthema „Grenzen des Wachstums“, ein Thema mit enormem Interesse, an.

Es wurde bei uns das **Projekt Ökodesign** aufgenommen und startete mit einer ersten Schulung mit der Umwelttechnik BW GmbH an der IHK Karlsruhe Thema „umweltgerechte Produktentwicklung“ und der Einführung dafür passender Tools. Ein ganz wichtiges Element, für die bei uns so wichtige und nun auch besser sichtbar zu setzende Lieferkette.

Gleichzeitig startete unsere Teilnahme an einem Bundesprojekt mit dem IOEW Berlin zum Thema sog. „Rebound- Effekten“.

Wichtig bleibt hier ohne Ausnahme der **offene und aktive Austausch** zu allen Beteiligten. Nur so können wirklich Daten, Zahlen und Fakten gegeben werden, die pro notwendigen Maßnahmen für z.B. Ressourcen, aber auch der Klimaanpassung zu stellen sind. Bewusstmachung geht nur so: Erfahrungsaustausch, Daten, Fakten und Zahlen, die unser Umdenken konkret untermauern.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Der **offene Dialog** mit unseren Kunden, Lieferanten und vielen anderen wird sehr geschätzt und führt mehr denn je zu vielen Rückmeldungen unserer Kunden. Viele besuchen uns und wollen „erleben“. Erstaunlich und erfreulich, wie sehr doch nach wie vor das persönliche im Vordergrund steht und nicht durch die Digitalisierung abgelöst ist. Mensch bleibt und ist einfach Mensch - nicht ersetzbar. Und das ist wichtig und muss auch wieder in das Bewusstsein rücken!
- Unser **Reinigungsset** begeistert: ach, daran haben wir nicht mehr gedacht... Unsere Ideenpool klappt!

Erinnern Sie sich?
Heizungsbürste, Melkfett, Holz-
Eisstick und ein
Leinensäckchen.... schnelle,
umweltfreundliche Reinigung
und Schraubenpflege 2019 wie
1950!



- Thema der **Veranstaltungen 2019** waren vor allem konkretes Tun und nachvollziehbare und umsetzbare Beispiele. Konkretes pro Nachhaltigkeit sofort umsetzbar. So auch 2019 viele Rückmeldungen: haben wir umgesetzt- Danke.
- Das Gelernte der **Schulung Ökodesign** wurde sofort gestartet: vor allem das Programm zum Ökodesign wurde und ist ein wichtiges Instrument geworden. Gerade zur Bewusstmachung, was und wo kaufe ich etwas ein. Teilweise erschreckend und lehrreich!
- Das **Projekt zu Rebound** zeigte in der ersten Phase (läuft bis 2021), dass hier unterschiedliche Erfahrungen vorliegen, mit denen man so nicht wirklich gerechnet hat: wenn man mit Effizienzmaßnahmen etwas Gespart hat, heißt dies nicht automatisch: Ok jetzt können wir das Gesparte durch Vergrößern oder Erweitern ausgleichen. Nicht immer führt so etwas zu negativem Rebound, es kann positive Effekte haben – learning by doing und Verbesserung! Wow – so viel kann man einsparen? Dann versuchen wir das in anderen Bereichen auch! Es motiviert also noch mehr Effizienzmaßnahmen zu entdecken! Man darf auf weiteres gespannt sein.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Gerade der **offene Dialog** zeigt mehr und mehr Chancen und Bausteine, um umweltkonform in jedem Schritt zu agieren. Die strikte Einforderung von Auskünften aller, ob Lieferant oder Kunde *zu allen* Elementen wie Inhaltsstoffen, Ursprungsländern oder realen Arbeitsbedingungen, egal wo, zeigt Erfolge. Auch der Aspekt **gemeinsam** nach Alternativen zu suchen. Das schafft Kraft der Gemeinschaft. Es tut sich was, es tut sich viel!

„Zeige - Lerne - Tu es“:



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Vorlesungsreihe:

Am **14. u. 15. Februar 2019** fand an der **ASG Agrarsoziale Gesellschaft e.G.**, in der **Heimvolks-Hochschule Hohebuch bei Waldenburg** eine Tagung zum Thema **„Was braucht ein gutes Leben- darf's auch ein bisschen weniger sein“** statt. **Unser Vortrag** **„alles neu, alles größer? Auch im Betrieb geht es anders!“** fand viel Interesse und im Anschluss einen lebendigen Dialog.

Am **28. Mai 2019** folgte eine Veranstaltung der **ASG Frühjahrstagung in Bad Waldsee** Thema **„Perspektiven der Unternehmenskultur Nachhaltigkeit – Fairness – Digitalisierung“**.

Viele Punkte mit hohem Interesse und spannenden Unterhaltungen.

Am **05. bis 06. November 2019** folgte die Veranstaltung der **JOT in München**, Thema Vortrag: **„Lifecycle-Management in Pulver beschichtenden Unternehmen – Nutzen, Hürden, Praxis“**. Der hier folgende Dialog und Rücklauf waren enorm, da dieses Thema mehr und mehr in den Vordergrund rückt.

Alle Veranstaltungen zeigten deutlich, dass sich immer mehr Menschen aktiv für das Thema Nachhaltigkeit, Ressourcen und Klimaschutz interessieren und informieren wollen.

Und hierauf sind wir einfach nur stolz:

Am **18. Juli 2019** wurde die **Firma Richard Henkel GmbH** mit dem **erstmalig in der Luftfahrt verliehenen Preis im Bereich Umwelt** ausgezeichnet: **environmental Award 2019** als Anerkennung für unsere **nachhaltigen Produktionslösungen** und unser **Engagement bei der Entwicklung solcher Lösungen in anderen Unternehmen**.



INDIKATOREN

Hier sind keine Zahlenindikatoren über die genannten Vervielfältigungen möglich.

Die Veranstaltungen zeigen einfach sehr steigendes Interesse am Thema Nachhaltigkeit.

Zahlen, Fakten und mögliche Ergebnisse zum Programm Ökodesign werden erst in Verbindung mit Daten aus konkret gesetzten Bereichen z.B. Lieferantenentfernung – CO₂- Fußabdruck, Materialeffizienz uvm möglich werden und Ausdruck finden. Und am besten zeigt uns die Auszeichnung pro Umwelt durch unseren Kunden, dass unser Bemühen gesehen, geschätzt und aufgenommen werden.

Ausblick

Unser offener Dialog mit unseren Kunden, Lieferanten und vielen anderen Einrichtungen und der Wissenschaft bleibt so aktiv. Das vorliegende Werkzeug zum Ökodesign wird dem noch mehr konkreten

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Ausdruck geben. Vor allem Chancen der Verbesserung klar aufzeigen und definierte Alternativen schaffen. Diese gehen wir gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten an.

Professor Kennelly (Skidmore College, New York) hat uns im Sommer 2019 besucht. Für 2020 ist geplant, weiter das Thema Grenzen des Wachstums, die Chancen im „inneren Wachstum“ anzugehen. Es soll auch ein Dialog mit der Universität New York aufgebaut werden! Wir sind gespannt und bereit, gemeinsam zu motivieren und zu bewegen, über unser Kochertal hinaus!



5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Der seit 2018 stehende Kontakt zu den in Hohenlohe ansässigen Betreuungsgruppen für Menschen aus Syrien wurde gehalten und so Menschen aus Syrien, bei uns zur Arbeit aufgenommen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Unser heute studierender syrischer Kollege half uns wieder in den Ferien Engpässe zusammen mit einigen Schülern seines Landes zu überwinden. Es hat wie immer Spaß gemacht mit ihnen zusammen zu arbeiten. Bewunderswert, wie hervorragend man da die deutsche Sprache bereits beherrscht.
- Auch das Thema „equalpay“ als Zulieferer wurde und wird weiter mit „harten“ Bandagen angegangen. „Price-fairness-sharing“ steht unabdingbar. Gerade auch im Zusammenhang mit den Möglichkeiten über unser Ökodesign Programm und der Ermittlung der Herstellorte und dortigen Grundlagen! Leider bekommt man nicht immer gleich eine korrekte Antwort, aber „stur“ sein hilft in solchen Fällen auch Fehler zu entdecken und gemeinsam positiv zu lösen. Es darf niemand mehr an uns liefern ohne klare Auskunft, wo genau die Ware herkommt mit allen weiteren Daten und Fakten.

Ausblick:

- Da 2019 ein sehr Auftrags gefülltes Jahr war, gab es leider wenig Zeit sich hier detaillierter mit den Grundlagen zu befassen. Wir werden hier 2020 bemüht sein, alles konkreter anzugehen. Bei Neubeschaffung allerdings steht dies heute schon bedingungslos.
- Wie kann man mehr motivieren? Wie kann man einiges besser aufzeigen? Bilder sagen oft mehr als Worte und sagen: Mach mit!
- Hier werden wir das **Thema der Lieferkette** intensivst angehen und Herstellorte ermitteln, ebenso wie die dortigen Bedingungen, sowie Alternativen. Dies kann und soll dazu mit der CO2 Bilanz verbunden werden..

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Hier bleibt unser aktiver Kontakt mit bundesweiten Netzwerken. Ein mehr denn je wichtiger Baustein! Der offene Dialog stärkt für alle die Realisierung nachhaltigen Tuns. *Ganzheitliches Denken, life cycle management* hat mit vielen Beispielen gezeigt, wie wichtig es ist, von Beginn an so zu agieren. Vieles konnte „entdeckt“ werden, das eigentlich schon lange, auch im Unternehmen bekannt war. Teilweise „back to the roots“ ermöglichte viele Verbesserungen. Diese zeigten auch klare Wege, um den Bereich

WEITERE AKTIVITÄTEN

Compliance besser zu erkennen und gemeinsam künftig vorzugeben. Und ganz wichtig: offen darüber zu sprechen und negative Grenzen zu setzen. Unabhängig davon welche Anspruchsgruppen einzubeziehen sind, alle erfahren daraus positives.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der sehr lebendige Erfahrungsaustausch, unsere Umweltberichte und Vorträge, auch bei nicht wirtschaftlichen Gruppen, legte Interessen und Aspekte für alle Seiten offen! Viel Gemeinsames. Auch Negatives. Das zeigte allen auf, den Mut zu haben, solchem entgegen zu treten. Zusammen mit Kunden, deren Einkauf und weiteren Lieferanten konnte so z.B. im Verpackungsbereich eine sehr negative Folie made in der EU (Inhaltsstoffe nicht erlaubt, üble Tierversuche) mit einfachen Alternativen abgelöst werden. Und auch bewusst machen, dass hier viel intensiver bei der Beschaffung abgeprüft werden muss! So erreichen alle Gruppen gemeinsam weit mehr, als jeder für sich. Ein sehr wichtig bewusst gewordener Punkt innerhalb der Anspruchsgruppen. Compliance auch ernst genommen. Punkte, die auch alle anderen beteiligten Gruppen positiv sehen.
- Ein aktiver Austausch muss gerade negatives Verhalten aufzeigen, mit dem Ziel, dies künftig zu vermeiden. Compliance bedeutet nicht nur sich an gesetzliche Regeln zu halten. Es heißt auch, die Regeln einzuhalten, denen sich ein Unternehmen freiwillig unterwirft, wie Code of Conduct iVm nach außen kommunizierten Nachhaltigkeitsregeln.
- Als Negativbeispiel steht und stand hier die deutsche Telekom, die diese Aspekte als Firmenprinzip darstellt, sich aber real anders verhält. Im Sommer 2019 überraschte uns die Deutsche Telekom mit einer Zwangsumstellung des Telefonsystems auf **Voice over IP**. Real nicht machbar, da System noch nicht realisierbar in unserer Region. Vorher 1,57 Mbit, danach 1,5 Mbit! Eine Ausweichmöglichkeit gab es für uns nicht: kein anderer Anbieter vorort. Glasfaser noch in Umsetzung. Alle Gespräche halfen nichts. Die Deutsche Telekom arbeitet so offensichtlich energieeffizienter und spart Geld. Das erzwingt man einfach. Bezahlen darf aber der Kunde, also wir und andere Nutzer in unserem Gebiet: Installation für gleich schlechte Ware. Man berechnet Einmalkosten mit 892€ für Hardware und Montage und nun monatlichen Mehrkosten: mit insg. 1098€ per anno. Das hat mit Fairplay und Compliance nichts zu tun, sondern ist das Ausnutzen einer Monopolstellung. Wir freuen uns auf die Umsetzung der Glasfasersysteme 2021, das auch andere Anbieter in die Region bringen und die Monopolstellung der Telekom beendet. Was sagen die Anspruchsgruppen der Telekom zu solchem Verhalten?

Ausblick:

- Unseren Weg mit allen verbundenen Gruppen werden wir weiter offen, konsequent und fair beibehalten. Und uns auch erlauben Negativverhalten offen darzustellen. Nur so wird man dies – hoffentlich – verbessern können.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- **Abfall:** Der Bereich Verpackungen ist essentiell und wird nur in Zusammenarbeit mit unseren Kunden vor allem im Bereich Oberfläche gemeinsam reduziert werden. Mit unserem **Projekt „pack for futur“** haben wir die Initiative aufgenommen.
- **Abfall und Verbrauchsmenge Papier:** unsere Dokumentationspflicht verlangt von Kunden, aber auch für unsere Rücksicherung, führt zu hohem Papierverbrauch. Hier wurde nun 2019 für jeden Druckbereich im Unternehmen die Vorgabe des beidseitigen Druck gestellt. Wir werden den Einfluss auf die Verbrauchsmengen prüfen.
- **Material:** Unseren speziellen **leichten** Materialien mit **verstärkter Stabilität**, die sowohl im Anlagenbereich (Energieverbrauch hohe Reduzierungen) also auch bei Teiletransport *Gewichtseinsparung = Kosten- und Spritreduzierung, im direkten Arbeitsbereich wesentlich geringere Belastung der Mitarbeiter – Hebelast bieten*, stand die hohe Arbeitslast 2019 allen als „Gegner“. Wir sind deshalb bemüht, hier Stück für Stück eine Möglichkeitsammlung auszubauen, die dann in ruhigeren Zeiten auch mit unseren Kunden diskutiert werden kann. Hier heißt es „Geduld 2019“!
- Beispielhaft nach wie vor unser **Service Redesign** unserer Möbel. Hier stehen reduzierte Ressourcenverbräuche vor allem im Stahlbereich Prio 1. Schön zu sehen, dass dieser Service sehr wahr genommen wird.

Wasser: für uns ein sehr wichtiges Element gerade im Oberflächenbereich. 2019 hatten wir Glück und ein recht feuchtes „Frühjahr“, so dass unsere Regenwassernutzung die Versorgung bestens unterstützte, die Nutzung Stadtwasser bremste. Konstante Prüfung der Abluftregelung zeigte weitere Einsparung. Das Frühjahr 2019 brachte auch überraschende Aufgaben – Pollen - was gut „schwäbisch“ gelöst wurde.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- **Im Bereich Abfall** konnte gegenüber 2018 keine weitere Reduzierung erreicht werden. Leider! *Wertstoffe* wurden 2019 nicht abgegeben, sondern weiter gesammelt, um die Aboltransporte zu bündeln und so CO2 konformer zu machen. *Abfallerhöhung* um 14% auf 28% mit hohem Lernfaktor.
Im Bereich Papier: bei Kartonagen hatten wir leider einen Anstieg. Grund: ein Kunde-Vorlieferant, der Rohware in sehr verschmutzten Kartonagentrennungen anlieferte, die deshalb keiner Weiternutzung zugeführt werden konnten. Wir wurden als „Abfallplatz“ genutzt. Es blieb bei einem unschönen Dialog zum Thema Abfall mit dem Kunden. Gelöst werden konnte dies nur mit dem Endkunden selbst: es wird als gemeinsames Ziel der Folgejahre stehen, hier soweit wie möglich papierlose Rundlaufpackages für Roh- und Fertigware umzusetzen. Schön war und ist es hier einen sehr offenen und umweltkonform agierenden Endkunden zu haben. Setzt er in seinen QM Regeln nun umweltkonforme Verpackungen fest, muss sich jeder Lieferant dann daran halten. Auch unsere Vorlieferanten.
Folien: hier stand ein Lerneffekt. Folien sind bei uns an Kunden und Lieferanten vorgeschrieben, um diese in einer einheitlichen Qualität der Wiederverwertung zuzuführen. Wir setzen inhouse eine saubere sortenreine Sammlung um. Sog. Folienpressen sind die Sammelbehälter für die Gesamt- Entsorgung zur

WEITERE AKTIVITÄTEN

Wiederwertung. Das funktionierte viele Jahre gut. Nicht beachtet haben wir die Wareneingangskontrolle des Folienbehälters. Leider. Dieser war 2019 innen komplett verrostet und dazu undicht. Das heißt: in Regenzeiten gelangte Wasser in den Behälter und so wurden die wertigen, noch nutzbaren Folien komplett verschmutzt. Leider durch das technische Press-System von uns in der Nutzungszeit nicht ersichtlich. Erst der Entsorger stellte fest: alles rostig, nicht nutzbar, nur als Restmüll einzustufen. Ein gewisses Mitverschulden durch Schlechtlieferung Pressbehälter sah man nicht. Wertstoffbehälter müssen und werden ab sofort auf ordnungsgemäßen Zustand geprüft! Und wir haben einen neuen Partner für unseren Wert- und Abfallbereich. Zurück zu unserem Ziel: Reduzierung Abfall. *Das wird uns n i c h t mehr passieren:*

Vorsammlung bei uns:



Folienpresse IST: Rost



Resultat: Nutzbares wird Abfall:



Hier wird gerade der *aktive Kundendialog zu neuen Verpackungsansätzen* ein wichtiges Mittel sein, das alles zu reduzieren. Auch hier die ausgelastete Lage 2019 ein Bremsfaktor – keine Zeit!

Bei der Kreislaufführung der Bäder konnte der *Abfallschlamm* durch bessere Pflege reduziert werden.

Wasser: durch verbesserte, konsequente Planung der Produktion mit Blick z.B. auf Temperaturen des Bereichs Vorbehandlung konnten wir den Verbrauch des Gesamtwasserverbrauchs trotz höherer Auslastung um über 11% reduzieren. Die Nutzung der Regenzeit ermöglichte den Verbrauch Stadtwasser um *über 68%* zu senken! Wasser ist eine sehr positive Bilanz für uns, auch da wir mit der 100%igen Kreislaufführung der Anlagentechnik keinerlei Ableitung ins öffentliche Kanalsystem hieraus bedingen! Die Grünspanabreinigung der Fassade 2019, die alle Jahre mal sein muss, konnte von der Natur in die Natur zurück gehen, da nur Wasserdruck reinigte ohne Mittelzufügung (in Rasenzone unterhalb Fassade).

2019 hielt das Frühjahr einen erheblich **geballten Pollenflug** für uns bereit. Für unsere wichtige **Regenwassernutzung im Produktionsbereich** gab es eine einfache Lösung: **Spaghetti-Siebe aus Edelstahl**, passend am Einlaufrohr gesetzt, einfach zugänglich. Einmal pro Woche im Frühling auf dem Dach gesammelt und dann im Garten **an die Natur zurückgegeben**. Keine Filteraufgabe in die Kläranlagen der Stadt oder mit teuren Zusatzfiltern. Einfach ist oft das Beste:

Filterproben: was kommt denn da gerade alles:



WEITERE AKTIVITÄTEN



Pollen, Blätter und vieles mehr sorgen für „schmutziges Regenwasser“ - der Test - Bild oben- überraschte. Die Lösung ist einfach: Ein Edelstahlsieb, im Filter eingesetzt, hält alles zurück: Invest für 12 „Filter“: 69€. Entsorgung umweltkonform - zurück in den Garten. Perfektes, sauberes Regenwasser für die Produktion!

- Unsere Maßnahme für die Raumkühlung durch Verbindung effizienter Zuluftanlage mit Abwärmee-nutzung steckt offen gesagt fest, mangels Hardwarepartner und Zeit. Es steht als Hauptpunkt auf unserer agenda. Unser Erstkontakt mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt ergab, dass hier solch ein Thema noch nicht am Laufen war oder ist. Aufgrund der enormen Auslastung 2019 war dazu keine Lücke für die wichtige Messerfassung oder gar den Umbau möglich.

Ausblick:

- Um dem *Klimawandel* weiter Paroli bieten zu können, werden die Themen effiziente **Raumkühlung** und die **Hagelschutz auf Dach zur Schadensreduzierung** als unsere Hauptziel 2020-2021 stehen.
- Für den Bereich **Verpackung** sind konkrete Ansprechpartner im Kundenbereich vorhanden, so dass 2020 das Ziel der Reduzierung von Papier, Karton, Folien sicher eine Lösung erhalten wird.
- Auf die Änderung im Papierverbrauch, erst 2020 messbar, sind wir gespannt.
- Das **Bewusstsein für unsere Ressourcen** weltweit jetzt zu handeln m u s s in den Vordergrund rücken und **reales TUN** bekommen: Wir möchten Bilder – „**Bildung durch Graffiti**“ - sprechen lassen, die uns sehr beeindruckt haben. Auf einer Reise zeigte mir eine Lehrerin, wie sie mit ihren Schülern *Bildung durch Wandmalereien* schafft. Dies im Zentrum der Hafenstadt Mindelo auf der Kapverden - Insel Sao Vicente. Armut ist nach wie vor ein großes, trauriges Thema. Doch Bildung wird ernst genommen, die Chance pro Zukunft! Vielseitig unterstützt, meist von ehrenamtlichen Kreisen. Mit Freude umgesetzt, was man deutlich sieht. Selten haben gerade Kinder deutlicher gezeigt, zeigen dürfen, was heute so wichtig ist. *Lassen wir solche Bilder hier sprechen!* Bewusst machen: die Welt ist rund. Unser Blick muss bei jedem Schritt überall mitgehen! Erwachsene lernen von Kindern, weltweit! Ein Thema, das wir gerne mit den Schulen hier aufnehmen möchten, ein paar Wände hätten wir.....



So viel Müll! Und ich bin hungrig - wem sage ich das?

WEITERE AKTIVITÄTEN



Hilfe- so viel Umweltverschmutzung – am Ende alles....!

Stopp – lassen Sie uns alle am Leben!



LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Zu Erinnerung: bei Möbelfertigung und Oberflächentechnik (Strahlen, Schleifen und Pulverbeschichten) sind Strom und Prozesswärme in großen Mengen nötig.

Wie geplant konnte in der Metallfertigung im **Maschinenbereich** (Pressen, Stanzen, Fräsen), erstaunliches erreicht werden. Ein regionaler Anbieter (KMU!) setzte hier eine neue Technik um, die beeindruckt. Keinerlei Druckluft, der Platzbedarf mehr als halbiert. Unserem Ziel, nicht Hallen Erweiterung, sondern reduzierter Platzbedarf gibt dies die Möglichkeit neu zu organisieren und mit kleinem Hallenneubau die Chance Platz an die Natur zurück zu geben. Für den letzten kleinen **Bereich Ölheizung** haben wir mit regionalen Firmen für eine *Pelletheizung* Kontakt aufgenommen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Die seit Jahrzehnten stehende große Stanze durfte in „Rente“ gehen. Mit etwas Wehmut und doch einem Lächeln, denn sie hinterlässt enorme wieder gewinnbare Metallwertstoffe und Ersatzteile, die sehr gesucht sind.

Die „kleine neu Maschine“ überrascht jeden Tag, braucht kaum Platz, etwas Strom, keinerlei Druckluft.



WEITERE AKTIVITÄTEN

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Qualitative Dokumentation

Nach wie vor stehen in der Oberfläche zu bearbeitende, sehr schwere Produkte, die viel Prozesswärme benötigen. Hinzu kam ein Umsatzzuwachs im 2-stelligen Bereich. Der Wegfall des Druckluftbedarfs in der Metallfertigung durch den Maschinenwechsel trägt dennoch zur Mengenreduzierung bei.

Beim Strom konnte die Menge im Gesamtbetrieb um ca. -4,0% reduziert werden. Die Kostensteigerung steht hier etwas dagegen. Die generellen Kosten pro kWh stiegen 2019 um 5%, unsere Gesamtkosten Strom aber durch die Reduzierung *nur um 1%*. Dies zeigt der **weiter reduzierte** Verbrauch – hilft mit Kostensteigerungen vor allem der Netzentgelte abzufangen, neben dem positiven Umwelt-Tun.

Die geplante Produktion in der Oberfläche mit strikter Temperatúrausrichtung hat trotz sehr gestiegener Auslastung zu einer weiteren Reduzierung der Prozesswärme um mehr als - 3,5% geführt. Kleine Schritte aber positive, auch mit Blick auf unser Ziel der CO2 Neutralität.

Quantitative Dokumentation der Ergebnisse und Entwicklungen

Indikator 1: Energieverbrauch Strom

- Jahr 2015: 252.499 kWh
- Jahr 2016: 226.037 kWh
- Jahr 2017: 231.452 kWh (hohe Kosten Trocknungen nach Wasserschäden Unwetter August 2017 und „Verbrauchs- Teilnahme“ an den Straßen/Kanalüberarbeitung der Gemeinde – man „plugt“ einfach in“)
- Jahr 2018: 221.029 kWh
- Jahr 2019: 213.098 kWh (Reduzierung: Ablöse Stanze ohne Druckluft- trotz höherem Umsatz)

Indikator 2: Flüssiggas Prozesswärme

- Jahr 2015: 1.044.224 kWh
- Jahr 2016: 1.012.864 kWh
- Jahr 2017: 1.038.720 kWh (die Menge an massigen Produkten nimmt stark zu)
- Jahr 2018: 1.013.984 kWh
- Jahr 2019: 1.015.718 kWh trotz erhöhtem Umsatz gerade auch schwerer Teile konnte die Zunahme moderat gehalten werden mit ca. 0,18%.

Wieder: Bewusstmachung 2001 Stand Energieverbrauch und Kosten gesamt: bei 2.217.000 kWh mit ca. 84.497€. 2019: 1.439.710 kWh, Kosten 96.046€ netto. Menge **Strom/Gas** 51,4 % reduziert – Kosten weit höher. Nur mit Umweltkonformen Maßnahmen konnte man dies für die laufenden Kosten abfangen. Einkaufsverhandlungen helfen hier nichts. Hier muss Einkauf und Umwelt sich dieser Chance und notwendigen Zusammenarbeit bewusst sein. Unser wichtiger CO2- Rucksack steht im Vergleich zum Jahr 2001, nun mit etwas **mehr als 70%** stabil – unser CO2 Ausstoßes reduziert! **Grundlage für:**

AUSBLICK

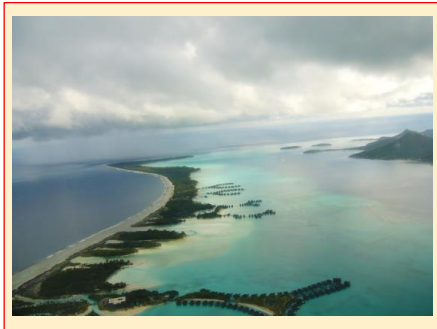
Unser Schwerpunktthema Energie bleibt wichtig. Wir haben nur die Chance durch effiziente Gestaltung der Marktlage weltweit Paroli zu bieten (Netzgebühren, Abgaben. Preispolitik uvm). Unser regionaler

WEITERE AKTIVITÄTEN

Stromlieferant – **rein ökologischer Strom seit 2008** – kann auch nur bedingt stabil bleiben und wir schätzen auch den Vorteil hier für unsere Mitarbeiter die Möglichkeit der Firmenvereinbarung nutzen zu können.

Unser Hauptziel für 2020 bleibt die Kombination Zuluft-Erneuerung iVm Kühlung und Abwärmenutzung. Gerade das Thema **Klimaanpassung** und die damit erreichbare notwendige Verbesserung des Raumklimas für die Mitarbeiter sind sehr wichtig. Unsere Partner wissen, dass wir bereit stehen. So hoffen wir, dass 2020 Zeit für uns frei wird um diese Maßnahme umzusetzen!

Und wir hoffen auf den Lieferanten für den letzten Schritt: **Pellettheizung für die Verwaltung!** Termine bitte!!! Ähnlich ausgebuchte Lage wie bei unserem Zuluftprojekt. CO2 Neutral- wir sind bereit und w o l l e n ! CO2 braucht endlich Tat weltweit – wir rufen alle Beteiligten auf: Meeresanstieg - haltet das im Blick: so wunderbare Orte und Lebensbereiche dürfen nicht zerstört werden - wir alle sind Beteiligte in den „reichen Staaten“: viel Platz für Wasser ist da nicht mehr: wohin gehen die Menschen aus Bora-Bora dann ??? Handwerker wir brauchen Euch - Lösungen ???? Zeit – **wir bei Henkel sind bereit!**



LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Starten wir mit dem **Transport**: unsere Möbel werden, wenn auch etwas teurer, so doch ab 2019 mit Speditionen verschickt, die **Klima beachtend** handeln. Sowohl mit deren Fahrzeugen als auch durch Ausgleichsprojekte und dies nachgewiesen nicht nur als Werbe slogan.
- Ebenso haben wir für Besucher wie auch Transportunternehmen die **Aktion** gestartet: **Motor aus! Lärm und Schadstoffbelastung** ist auf unserem Betriebsgelände nicht mehr erlaubt! Auch im Winter. Wärmen kann auch ein Tee oder Kaffee, den wir gerne in der Wartezeit spendieren!
- Die Schulung **zu Ökodesign** und **das dazu gehörende Programm** wird aktiv genutzt, um verantwortlich zu prüfen welche Stoffe bringen welche **zb Weglasten mit sich. Und Inhaltsstoffe**. Ohne exakte Nachweise wird ein Lieferant nicht mehr akzeptiert: von unseren Produkten oder Leistungen darf kein Schaden für nichts ausgehen! Eingesetzte Materialien sind ein Startelement.
- Kunden, die anfragten, ob wir deren Produkt überarbeiten, obwohl es nicht von uns sei, enttäuschen wir nicht: natürlich gerne!

Ergebnisse und Entwicklungen:

Im Möbelbereich gehen wir strikt vor. Für Lieferanten überraschend verlangen wir Nachweise, dass Metalle keine Elemente der Radioaktivität enthalten - Reste aus den Atomkraftschäden sind nach wie

WEITERE AKTIVITÄTEN

vor am Markt. Nicht für Produkte für Menschen, die wir produzieren! Verantwortung nehmen wir ernst!

Unser Bereich der *Möbelüberarbeitung* wurde 2019 sehr umfassend genutzt. Das Bewußtsein für Langlebiges wächst. Auch viele Fremdprodukte kommen zu uns. Wir sind der einzige noch in Deutschland produzierende Hersteller. Wir werden dies mehr beachten, denn man wirft nichts weg, weil man kein Ersatzteil bekommt. Geht nicht, gibt es nicht!

Im Oberflächenbereich - gewerbliche Kunden- steckte 2019 die hohe Auftragslage vieles in die Warteschleife. Wir sind hier aktiv auf unsere Kunden zugegangen, um das Bewusstsein für Redesign für deren Branchen und Produkte zu stärken: das Überarbeiten – *modular Reparieren* - wird ein großer Zweig der Zukunft werden.

Wir bleiben gemeinsam am Ziel, Bewusstsein für Umweltkonformes zu schaffen, im Dialog zu halten. Standorte dürfen hierauf keinen Einfluss nehmen, denn jeder Standort hat dazu Möglichkeiten. Wir werden hierzu gemeinsam Werkzeuge mit unseren Kunden erarbeiten.

Ausblick:

- Das bleibt: Denken und Tun pro Umwelt und Klimaschutz wird bei Henkel streng, hartnäckig und mit motivierenden Beispielen aktiv bewusst gemacht. Mit unserem *offenen* Dialog können wir messbar Daten und Fakten darstellen, die es einfacher machen werden Verbesserungen umzusetzen, die erst einmal die Umwelt und nicht den € im Blick haben. Dieser kommt als „Backpack“. Aufmerksamkeit ist vorhanden, jetzt brauchen wir von allen Zeit!

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Auch 2019 hatten wir einen aktiven Austausch mit Universitäten: Begleitung von Diplomarbeiten zum Thema Umweltschutz. In Verbindung mit dem Thema Ökodesign und der im Frühjahr durchgeführten hausinternen Schulung konnte sehr viel Bewusstsein für Materialursprung und Materialfluss geschaffen werden. Bei den Diplomanten und bei uns im Unternehmen: *learning by doing*. Vieles wird sich positiv auf unsere Abfallbilanz auswirken, da wir neue Verpackungswege, folienfrei für uns, unsere Möbel, aber auch im Bereich der Oberflächentechnik kennengelernt haben. Erste Ausschreibungen und Tests dafür sind in Umsetzung. Das wird auch sehr positiv für den Unternehmenenertrag sein. Ökologie & Ökonomie. Ein aktiver Austausch zeigt negatives auf, mit dem Ziel, dies künftig zu vermeiden. Compliance bedeutet nicht nur sich an gesetzliche Regeln zu halten, sondern auch an die Regeln, denen sich eine Unternehmung freiwillig unterwirft, wie im Rahmen eines Verhaltenskodex (Code of Conduct) iVm nach außen kommunizierte Nachhaltigkeitsregeln.
- Unser Gesamtbetrieblicher Erfolg ist und bleibt sehr gut.

Ergebnisse und Entwicklungen:

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Die Strategie Verbund von Ökologie und Ökonomie hat sich wieder für das Betriebsergebnis und die Ertragsstabilität bestens bewährt. Auch das Bewusstsein der Mitarbeiter hierfür wird immer stärker.

Ausblick:

- Diese Strategie bleibt, steht für gute, motivierte teamfähige Mitarbeiter. Das wirkt sich heute auch in der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftskunden aus: verknüpfen von Ökologie und Ökonomie - das großes Thema.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unser Ziel ist viele Metallproduktbereiche durch ein dünneres, hochfestes Material abzulösen. Dies im Bereich Gehägebau, Maschinen- und Anlagenumgebung. Im Ergebnis soll hier weniger Last (heben) und Reduzierung des Energieverbrauchs stehen. Gleichzeitig sollen spezielle Montagevorrichtungen umgesetzt werden, die besonders im Bereich der Möbel für unsere Mitarbeiterinnen das Arbeiten erleichtern und Rückenkonformer gestalten. Normteile gibt es hierzu nicht.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Von den speziellen Materialien konnte wegen hoher Auslastung unseres Lieferanten keine wirklich prüfbare Bemusterung erfolgen. Für die Montagevorrichtungen wurden erste Modelle entwickelt und ausgeschrieben.

Ausblick:

Nachdem für diese Pläne Lieferanten in unserer unmittelbarer Nähe gefunden werden konnten, ist unser festes Ziel diese Materialreduzierung und Arbeitserleichterung 2020 umzusetzen.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- An unserer Anlagen- und Finanzierungspolitik 100% fair play hat sich nichts verändert. Wir haben auch einen entsprechenden Partnerwechsel im Bankenbereich bereits umgesetzt.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Momentan keine Veränderung geplant.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Keine Veränderung

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Für unser Unternehmen wichtig dies offen und deutlich zu kommunizieren: bei uns ein No-go!

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der offene Umgang mit dem Thema ist nach wie vor notwendig. Unsere Mitarbeiter ziehen mit uns an einem Strang! Dank dieser Solidarität konnte auch 2019 ein wiederholter Versuch an unser Know-How zu kommen, unterbunden werden. Im Team sind wir unschlagbar!

Ausblick:

- Es bleibt dabei: den fairen offenen Umgang stärken wir im Unternehmen aktivst und zeigen wie stolz wir auf die Solidarität der Mitarbeiter sind! Niemandem soll es gelingen hier einzudringen!

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir werden weiter mit unserem Sportverein und den Schulen Projekte gestalten, fördern und unterstützen. Wir freuen uns die auf den Kapverden gemachte Erfahrung: graffiti an den Wänden pro unserer Welt gemeinsam umzusetzen.
- Der Mehrwert der Region durch unsere Möbelkunden, die Überarbeiten mit einem Kurz-Urlaub hier verbinden, zeigt sich weiterhin stabil. Was gibt es besseres mit einem Besuch zu verbinden als: Solebad, Festspiele, Rad- oder Kanutouren und bestes Hohenloher Essen!

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die aktive Zusammenarbeit mit unseren Schulen und Sportvereinen macht Spaß und alle möchten mehr!!

Ausblick:

- Dieser offene, aktive Umgang mit unserer Region, den in Ernsbach ansässigen Vereinen und Schulen begeistert einfach und macht Lust auf mehr!

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Mit dem mit der Grundschule Ernsbach und dem Gesangverein Ernsbach e.V. wird weiter unterstützt.

Mehr als wichtig bleibt der aktive Austausch im Bereich Bildung pro Umwelt und unser *Offener Dialog mit Universitäten, Schulen und vielen Verbänden. Vortragsreihen aber auch Besuche bei uns im Haus um das Umgesetzte real zu erleben.* Wir gestalten unsere Zukunft nur gemeinsam durch TUN.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Projekte stehen einmal in finanzieller Unterstützung. Wichtig ist aber mehr denn je das wirklich gemeinsame Projekt – der aktive Austausch! Mehrwert und wichtiger denn je für das Tun nach Ende der Ausbildung. Einmal gutes erlebt und als umsetzbar erlebt wird man – hoffentlich – keine andere Strategie mehr zulassen: unsere Jugend ist unsere Zukunft!

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Unsere Kids vom Sportverein danken mit Lachen und Freude und wir wollen es immer wieder so haben und fördern gerne weiter!

Spaß haben vor allem auch die Besuche bei uns im Haus gemacht und die Diskussionen nach Besichtigung bei Kaffeechen und Keksen und wenn man die „roten Wangen“ sieht, die vor Begeisterung glühen! Uns tut es gut, wenn wir sehen wie einfach man mit Weitergabe von Wissen und Praktischem motivieren kann.

AUSBLICK

Wir planen hier weit mehr Kontakte aufzunehmen und den aktiven Austausch – Mensch mit Mensch , Auge in Auge – umzusetzen. Ein besseres Instrument gibt es nicht.

Wir sind auch gespannt, wie wir unseren Plan der Bilder hier mit den Schulen umsetzen können: Bildung durch Graffiti. Erste Elefanten haben wir schon auf unserer Anlage: Aufgabe: was sollen wir schützen, zeigten die Kids uns so:



7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Susanne Henkel GL Richard Henkel GmbH

Fon: 0049 (0)7947-91800

Email: s.henkel@richard-henkel.de

Impressum

Herausgegeben am 08.02.2021 von

Richard Henkel GmbH

Forchtenbergerstr. 46, D – 74670 Forchtenberg-Ernsbach

Telefon: 0049(0)7947-9180-0

Fax: 0049(0)7947-9180-99

E-Mail: info@richard-henkel.de

Internet: www.richard-henkel.de

Hinweis Datenschutz. Für alle namentliche Nennungen und Bilder liegen uns die Freigaben zur Nutzung vor.

